

Beiheft

2

S 212

1322 März 25 [ipso die annunciacionis].

[137 202]

Gerardus de Blankenheym, dominus de Castilberg, gelobt, die Edelfrau Annam dominam de Numagen, Schwester des Wildgrafen Frederici, in der nächsten Oster-Oktave zu ehelichen cum omnibus bonis suis . . . ac cum filio suo legitimo nomine tutele seu manburie. Sollte er sie in der angegebenen Frist nicht heiraten, so gelobt er und die von ihm zu Bürgen gestellten Wilhelmus dominus de Manderscheit, Edelherr, Tilemannus dictus Rubesat, Ritter, und Godefridus de Boleym auf Mahnung des Wildgrafen Einlager in Trier, solange bis dem Wildgrafen eine Entschädigung von 2000 Pfd. bezahlt ist. Außerdem verspricht er der A. v. N. als Mitgift 300 Pfd. Heller jährlicher Einkünfte und die Hälfte der Burg Castilberg (Rasselburg bei Gerolstein) oder an Stelle des letztern domum bonam, quam per consilium amicorum nostrorum et suorum edificari faciemus. Hat er 1 Jahr nach der Ehe diese Mitgift nicht angewiesen, so will er zur Sicherheit derselben wiederum Bürgen stellen, die in Trier Einlager halten sollen, bis zur Erfüllung dieser Bedingung. Gerhard siegelt allein.

Orig. Siegel ab; Kyrburg Nr. 17. — Gedr. Sendenberg a. a. D. S. 452 ff.;
Regest Kurzgefaßte Geschichte 1769, S. 14.